

# GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.  
Wien-Favoriten  
Thomaskirche



Ausgabe 2/2013

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40





Liebe Leserin, lieber Leser!  
Liebe Kinder, Jugendliche,  
jüngere und ältere  
Erwachsene, liebe Freunde  
unserer Gemeinde!

Wie Sie und Ihr in diesem  
Gemeindebrief lesen und  
sehen könnt, hat sich bei  
uns viel getan und es wird weiterhin ein leben-  
diges Miteinander sein. Möchten wir doch noch  
ein fröhliches Sommerfestwochenende feiern  
und eine schöne Gemeindefreizeit erleben.

Ich will ja nicht in das allgemeine Wettergejam-  
mer einfallen, aber es hat uns schon Angst ge-  
macht, dass uns auch diesmal der Regen ei-  
nen Strich durch das Spielefest machen würde.  
Aber der HERR hat unsere Gebete erhört und  
nur für diesen Tag den Regen ausfallen las-  
sen, und so war es auch bei dem Gemeinde-  
ausflug. Froh und dankbar wünsche ich einen  
schönen Sommer.

Ihre und Eure

*Juge Röhl*

## Lebensbewegungen

Getauft wurden:

**Nina Schweighofer,**  
**Miriam Schatzko,**  
**Laura Tutsch**

Konfirmiert wurden:

**Lisa Erdely,**  
**Matthias Honigschnabl,**  
**Ludwig Kittel,**  
**Anna Meier,**  
**Elena Oekonomidis,**  
**Lena Pratscher,**  
**Celina Punk,**  
**Felix Sveceny,**  
**Jakob Szepannek,**  
**Pia Tiedemann,**  
**Fabian Titz,**  
**Nina Ulrich**

Beerdigt wurden:

**Hermann Podsedensek,**  
**Ingrid Hosek-Mühlheim,**  
**Nikolaus Petri**

wir gratulieren

### **zum 70. Geburtstag:**

Peter Weigl,  
Anna Maierhofer,  
Rosmaria Ginzel,  
Ruth Ribic

### **zum 75. Geburtstag:**

Regina Hinteregger,  
Kurt Urbanke,  
Ingrid Hradetzky,  
Ilse Steibl

### **zum 80. Geburtstag:**

Elfriede Karrer,  
Ing. Horst Heriszt,  
Hedwig Hlavac

### **zum 85. Geburtstag:**

Herbert Schlegel,  
Leopold Dr. Petz

### **zum 91. Geburtstag:**

Hedwig Svarovsky,  
Friederike Woytacek,  
Leopoldine Papousek

### **zum 92. Geburtstag:**

Herta Krumpholz

### **zum 93. Geburtstag:**

Gertrude Metzenbauer

### **zum 94. Geburtstag:**

Hertha Pollhammer

wir gratulieren

## Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach  
telefonischer Vereinbarung.

**Kanzleizeiten:** Mo. 14 bis 18Uhr  
Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr  
Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:  
[buero@thomaskirche.at](mailto:buero@thomaskirche.at) oder  
[pfarrer@thomaskirche.at](mailto:pfarrer@thomaskirche.at)  
[www.thomaskirche.at](http://www.thomaskirche.at)

Konto.Nr.: 6.323.653  
Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)  
Nö-Wien AG, BLZ 32000

## Die Taufkerze

Liebe Gemeinde!

Am Spielplatz Kurt Tichy-Gasse/ Neugrabenstraße, mitten in der Thermenstadt, hat die Thomaskirche am 25. Mai einen Schritt in die Öffentlichkeit gesetzt. Bei Spiel und Spaß mit biblischem Hintergrund, gemeinsamem Singen, Zeichnen und einem Puppentheater ist es uns darum gegangen, die evangelischen Familien, die dort in den letzten Jahren zugezogen sind, miteinander bekannt zu machen.

Wir haben uns wirklich viel Mühe gegeben und es waren auch einige Kinder da. Dennoch war ich persönlich zunächst enttäuscht. Von den vielen eingeladenen evangelischen Familien sind nur wenige gekommen – die anderen Mitarbeiter waren zufrieden und haben zum Beispiel von einem Jungen erzählt, der bei den verschiedenen Stationen immer die gleiche Frage gestellt hat: „Glaubst du, dass alle Menschen in den Himmel kommen?“

Sie verstehen – Werbung machen, Einladungen aussenden, ein Puppentheater einstudieren, eine Spielstation gestalten, Liederzettel und Instrumente heranschaffen, solche Dinge kann man vorbereiten. Aber was antworten Sie so einem jungen Philosophen, der seine Frage ganz beharrlich zu erst der einen und dann der anderen stellt?!

Nun, unsere Mitarbeiterinnen haben natürlich geantwortet und zwar jede nach bestem Wissen und Gewissen und nach dem, was der Geist dem Herzen in diesem wichtigen Moment eingegeben hat. Und siehe, bei der Nachbesprechung hat sich herausgestellt, dass alle Antworten in die gleiche Richtung gegangen sind: „Ja, ich glaube, dass Gott

ein gütiger Gott ist. Ja, ich glaube, dass Gott verzeiht und uns sehr lieb hat...“



Ein paar Tage nach unserem Fest hat mir eine befreundete Familie die Fotoaufnahmen auf ihrem Großbildfernseher gezeigt. Ich staune über die strahlenden und lachenden Gesichter, es macht mir Freude, die Kinder zu sehen und die bunten Kulissen zu „Jonas wundersamer Reise“ und dann mitten unter den Gesichtern der Sänger, ein gepflegter Herr mit lässiger Eleganz und einem markanten Gesicht, der neben seiner Tochter steht. „Den kenne ich, den kenne ich“, geht es mir durch den Kopf, aber ich weiß nicht mehr woher.

Und dann Stunden später, mitten in der Nacht weiß ich plötzlich, wer dieser Vater ist und dann gehe ich in meine Pfarrkanzlei und hole die kleine Taufkerze hervor, die man mir am 5. Juli 2003 als Erinnerung überreicht hat. Diese Kerze ist 10 Zentimeter hoch und fünf breit. Sie zeigt ein einfaches Kreuz, das von einer Welle, die mit den Farben des Regenbogens gestaltet ist, durchbrochen wird. Unter der Regenbogenwelle steht der Name LEA.

Ich sehe diese Kerze und auf einmal wird wieder alles lebendig, was vor zehn Jahren bei der Taufe gesprochen wurde. Ich erinnere mich an die Mutter, den Vater und staune über das Mädchen, das ich am Bildschirm niemals erkannt hätte. Nur das Gesicht des Vaters und ein Name. – „So ist unser ganzes Christenleben“, geht es mir durch den Kopf. Wir verändern uns. Der Mensch, der wir vor zehn Jahren waren, sind wir heute

nicht mehr. Nur das Gesicht des Vaters bleibt in seiner Güte unverändert.

Das Kreuz Christi ist wie ein Versprechen! Auch wenn die Wasser der Sintflut über uns hereinbrechen, zuletzt müssen die zerstörerischen Kräfte immer dem Regenbogen weichen. Denn Gott hat uns bei unserer Taufe versprochen, immer bei uns zu sein. Oder, um es mit den Worten von Leas Taufspruch auszudrücken: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen!“ (1.Kor. 13,3)

Es war ein „wunderbares“ Spielfest, auch wenn das Wunder nicht gleich ins Auge springt – es schwingt doch immer mit. In diesem Sinne wünsche ich einen „wunderbaren“ Sommer.

Ihr Pfarrer



**Liebe Gemeinde !**

**Am 9. Mai 2013, Christi Himmelfahrt, haben wir, wie jedes Jahr, die Konfirmation gefeiert. Heuer waren es 12 Konfirmandinnen und Konfirmanden und unsere Thomaskirche ist fast zu klein geworden. Im Folgenden finden Sie den Text der Ansprache, die ich bei der Konfirmation gehalten habe.**

Liebe Konfirmierten, liebe Eltern und Paten, liebe Gemeinde!

Nach der Feier der Konfirmation hier bei uns in der Thomaskirche seid Ihr jetzt Konfirmierte und keine Konfirmanden mehr. Als Konfirmierte werdet Ihr sicherlich noch im Kreise von Familie und Freunden dieses Ereignis feiern und es wird ein schöner Tag für Euch sein, der Euch genauso in Erinnerung bleiben wird wie Euer ganz persönlicher Konfirmanden-Spruch. Auch das Wetter trägt glücklicherweise dazu bei, dass es ein schöner Tag ist.

Als Konfirmierte habt Ihr ganz bewusst „JA“ zum Evangelischen Glauben gesagt. Somit habt Ihr die Entscheidung, die Eure Eltern und Paten bei Eurer Geburt getroffen hatten, heute bekräftigt.

Eigentlich waren es ja zwei Entscheidungen. 1. wart Ihr im Oktober dazu bereit, Euch für die Vorbereitungszeit anzumelden, nicht so richtig wissend was Euch so erwarten wird. 2. habt Ihr heute auch die Konfirmation hier bei uns in der Thomaskirche gefeiert.

Ich persönlich finde Vorbereitung ganz wichtig. Dies trifft eigentlich für Alles im Leben zu. In der Schule oder Arbeit genau so wie im Privaten. Eine gute Vorbereitung für eine Prüfung zum Beispiel führt dazu, dass man etwas entspannter

hingeht und wahrscheinlich auch eine gute Note erhält. Im Privaten führt die Vorbereitung meistens zu einer „Vorfreude“, die ja bekanntlich die „reinste“ Freude sein soll. Die Vorbereitung zur Konfirmation dient zur Vermittlung von Glaubensinhalten und was es bedeutet, „Evangelisch“ zu sein. Ihr habt aber auch Gemeinschaft erlebt, bei Euren Treffen an den Freitagen gemeinsam mit unserem Pfarrer und bei dem gemeinsamen Wochenende im Frühjahr. Darüber hinaus habt Ihr ein paar Abende in Gemeinschaft mit unserem Jugendclub verbracht.

Apropos Jugendclub. Unsere Jugendband DVUA hat am 5. April nach dem Konfirmanden Elternabend ein Konzert gegeben. DVUA – ein bisschen ein Zungenbrecher - steht für „Das verbindet uns Alle“. Alle, die nicht dabei waren, haben etwas verpasst! Toll musiziert und gesungen und mit berührenden Texten ergänzt. Es war ein sehr schöner Abend, der dann mit einem Buffet ausgeklungen ist. Das ist Gemeinschaft und erlebte Freude, die einem durch das Leben hilft.

Im Leben gibt es leichtere und schwierigere Phasen und darüber hinaus gibt es auch jede Menge Unerwartetes, Ungeplantes – positiv wie negativ. Ich würde einmal annehmen, Ihr seid zur Zeit in einer sogenannten schwierigen Phase. Fragen wie: soll ich in meiner derzeitigen Schule weitergehen und die Matura machen? Soll ich einen anderen Bildungsweg einschlagen und einen Beruf erlernen mit oder ohne Matura? Und wenn Beruf, welchen? Viele Fragen und entweder keine Antworten oder auch viele Antworten, aus denen man dann wählen soll. Einer Wahl geht eine Entscheidung voraus. Für diese Entscheidung, wie für alle Entscheidungen, bedarf es einer Vorbereitung – haben wir

heute schon gehört.

Man kann es auch Entscheidungsfindungsprozess nennen. In diesem Prozess ist es notwendig, Informationen einzuholen. Davon gibt es ja heute, durch's Internet, fast schon mehr als man verarbeiten kann, für mich zu mindestens.

Daher ist es sehr wichtig, Gespräche zu führen. Nur dadurch kann man die Informationen richtig bewerten. Im Rahmen dieser Gespräche, wahrscheinlich mit Euren Eltern und Vertrauten oder Freunden werden die Unterschiede der Meinungen bewusst. Dies kann auch zu richtigen Konflikten führen. Da müsst Ihr durch!

Dabei können euch auch die Mitglieder unseres Jugendclubs helfen. Hier gibt es ein Forum von annähernd Gleichaltrigen, mit denen über alles geredet werden kann und mit denen man auch viel Freude erleben kann. Tischtennis, Tischfußball, Volleyball, um nur einiges zu nennen.

Gemeinschaft in der Thomaskirche ist lebendig und beschränkt sich nicht nur auf den Gottesdienst am Sonntag. Ich lade Sie alle recht herzlich ein, Teil dieser aktiven Gemeinschaft zu sein.

Euch Konfirmierten wünsche ich von ganzem Herzen alles Gute für Eure Zukunft und Gottes Segen.

Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, wünsche ich einen schönen und hoffentlich auch erholsamen Sommer.

*Michael Haberfellner  
Kurator*

## **Erwachsenenbildung in der Thomaskirche**

### **„Abraham – unser Vater“**

In der Reihe „*Theologisches von einem Nichttheologen*“ hat unser Altkurator Erich Fellner am 22. April 2013 einen Abend über die Identifikationsfigur „Abraham“ gehalten. Für das Judentum, das Christentum und den Islam hat Abraham zentrale Bedeutung als „Vater des Glaubens“.

Nach Gottes Bund mit „Adam“ und Gottes Bund mit „Noah“ ist der „Abrahambund“ erstmals nicht mit der ganzen Menschheit geschlossen, sondern gilt in besonderer Weise Ihm und seinen Nachfahren – für die Juden sind das die „*Kinder der Sara*“, für die Muslime aber sind diese Nachfahren des Abrahams vor allem die „*Kinder der Hagar*“. Entsprechend dieser unterschiedlichen Sichtweisen findet sich die zentrale Geschichte der Glaubensprüfung: Gottes unbegreiflicher Befehl an Abraham, den einzigen Sohn als Opfer am Steinaltar darzubringen, in Bibel und Koran unterschiedlich überliefert. Einmal ist es *Isaak*, der am späteren Tempelberg, dem Berg Morija, im letzten Moment durch einen Widder ausgelöst wird (1.Mose 22). In Sure 37,99-113 hingegen ist es *Ismael*, der sich willig in das befohlene Opfer ergibt, um dann, ebenso im letzten Moment, durch einen Widder ausgelöst zu werden. Auch in der christlichen Tradition galt diese Szene immer schon als symbolische Vorwegnahme der *Kreuzigung Christi* – das Lamm Gottes, das in Jerusalem als „einziger Sohn“ stellvertretend für die Sünden der Welt geopfert wurde bzw. sich willig in diesen Tod ergeben hat.

Dem Abraham wurden bei seiner Berufung (1.Mose 12,1-9) drei große Verheißungen zugesprochen: Erstens, dass

Gott ihn zum großen Volk machen wird; zweitens, dass ihm bzw. seinen Nachkommen das Land Kanaan gehören wird; und drittens, dass alle Geschlechter auf Erden in ihm (durch seinen Nachkommen) gesegnet werden sollen. Um diese Verheißungen ins Werk zu setzen, musste Abraham seine gesamte Sicherheit und alle Absicherung durch seine bisherige Familie aufgeben: „Gehe aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause“; später, als die Opferung seines Sohnes befohlen war, musste er auch seine gesamte Zukunft aufgeben. Laut Rabbi Benno Jacob, der bis 1906 in der Göttinger Synagoge gewirkt hat, wurde Abraham so zum Archetyp des frommen Menschen, der sein ganzes Leben, seine gesamte Existenz: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, wider alles Verstehen und absolut ohne irdische Sicherheiten dem Ewigen anvertraut – auf Dein Wort hin, HERR!

Ich danke unserem Altkurator für seine tiefgehenden Ausführungen und freue mich auf eine Fortsetzung im Herbst.

Andreas W. Carrara

Die Fortsetzung unserer Reihe  
**Theologisches von einem Nichttheologen**  
findet am Freitag, den 22. November in  
der Thomaskirche statt.

**Pfarrer und Tod — ein Streitgespräch**  
mit  
Pfarrer A. W. Carrara und Erich Fellner

# Flohmarkt

## in der Thomaskirche

1100 Wien, Pichelmayergasse 2

[www.thomaskirche.at](http://www.thomaskirche.at)

18. bis 20. Oktober 2013

Fr. 15 - 18Uhr, Sa. 10 - 18Uhr, So. 10 - 13Uhr

wir bieten:

Hausrat, Geschirr, Spielzeug, Bücher, Bilder,  
Schallplatten, CDs, Sportartikel, Schmuck,  
Kindergewand, Damen- und Herrenkleidung

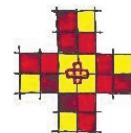
Elektrik und Elektronik, „Dies und Das“  
und natürlich unsere  
„Exklusiv-Boutique“

Zur Stärkung ist wie immer unser Kaffeehaus geöffnet.  
Selbst gebackene Mehlspeisen, Kaffee und Tee;  
Würstel mit Gebäck und verschiedene Getränke

„Flöhe“ sammeln wir jederzeit, während der Kanzleizeiten, Sonn-  
tags nach dem Gottesdienst oder nach telefonischer Vereinbarung.

Wenn es notwendig ist, können auch Sachen abgeholt werden, .

Tel.: 01 689 70 40



Ges.m.b.H  
**JANACEK**

Geplantes Wohlbefinden

Himberger Straße 17-19  
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien  
Fax 01/688 51 19

**BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR**

# Thomaskirche, eine lebendige Gemeinde, ein Rückblick

## Bischof Michael Bünker in der Thomaskirche

28. April 2013 – Gottesdienst Cantate.



Welch eine Freude, Welch eine Aufregung –  
der Bischof kommt in die Thomaskirche!

Schon lange vorher wurden Ideen eingebracht und wieder verworfen, es wurde überlegt und besprochen, diskutiert und geplant. Es sollte ja ein besonderer und harmonischer, trotzdem aber kreativer Gottesdienst werden. Noch dazu am Sonntag „Kantate“ !

Und dann war es so weit. Der herzliche „Guten Morgengruß“ des Bischofs machte es leicht, die anfängliche Nervosität und Anspannung zu überbrücken.

Die Darbietungen des Chores waren wie immer hervorragend und von großer Musikalität.

Schwungvoll und mit viel Begeisterung, wohl auch zur Freude des Bischofs, spielte

die DVUA - „Das verbindet uns alle“ - Jungenband.

Mit Aufmerksamkeit und voll Interesse verfolgten alle die unter dem Motto „Kantate“ stehende Predigt unseres Bischofs. Immer geistreich und unterhaltend, dann wieder kritisch und mahnend, den Bogen immer wieder zur Musik spannend. Wirklich eindrucksvoll!

Schnell, fast zu schnell, war dieser Gottesdienst vergangen und es war Zeit zur Verabschiedung gekommen. Aber ein Kärntner ohne Lied?? Das geht gar nicht! So sang der Chor noch als Überraschung „Gelbe Roasn“ und als Erinnerung an die Thomaskirche gab's einen Original Kärntner Reindling.

Danke Herr Bischof für Ihren Besuch, es war ein wunderschöner Sonntag!

Ilona Wendl

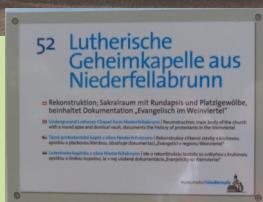


689 53 88  
0664/211 16 26  
Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.  
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung - Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

## Gemeindeausflug in das Museumsdorf Niedersulz, 1.Juni 2013



Ich hörte eine große Stimme  
von dem Thron her, die  
sprach:  
**Siehe da: die Hütte Gottes  
bei den Menschen! (Off.21,3)**



Veranlagen, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?  
**Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!**



A-1100 Wien-Oberlaa  
Ampferergasse 13

Tel.: 6886320 11  
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at  
Internet: www.teifer.at

## **Spendenaufruf**

Wie ja bekannt ist unser Kirchengebäude 35 Jahre alt. Es treten immer mehr kleine und größere Schäden auf, und darum bitten wir ganz herzlich um eine Spende für die Instandhaltung unseres Gemeindezentrums.  
Vielen Dank und Gottes Segen.

Das Presbyterium der Thomaskirche



### AUFRAGSBESTÄTIGUNG - EURO

Beitrag

Kontonummer Empfängerin	BLZ Empfängerbank
6.323.653	32000
Empfängerin Evang. Pfarrgemeinde - Thomaskirche Pichelmayerg. 2, 1100 Wien	
Verwendungszweck	



**RLB NOE-WIEN AG**

Kontonummer Empfängerin

**6.323.653**

BLZ-Empfängerbank

**32000**

**EvaHg. Pfarrgem. - Thomaskirche  
Pichelmayerg. 2, 1100 Wien**

### ZAHLSCHEIN - INLAND

Beitrag



**EUR**

Verwendungszweck

Unterschrift Auftraggeberin - bei Verwendung als Überweisungsauftrag

Kontonummer Auftraggeberin

**BLZ-Auftrag-/Bankverm.**

Auftraggeberin/Einzahlerin - Name und Anschrift

Kontonummer Auftraggeberin

Auftraggeberin/Einzahlerin - Name und Anschrift

Auftraggeberin/Einzahlerin - Name und Anschrift

00006323653+ 00032000>

004

40+

# Thomaskirche, eine lebendige Gemeinde, ein Rückblick



Say to the Lord, that he is beautiful and  
say to the Lord, that he is powerful.  
Say to the Lord, that he is holy and  
say to the Lord, that he has a glorious name!



wir gratulieren:

zum 1. Geburtstag:

Elias Feuchtinger,  
Jonas Böhm,  
Philipp Lanik

zum 10. Geburtstag:

Fabio Terrer,  
Lea Stumpf,  
Angela Simon



Fahrtschule **Favoriten**  
Fundiertes Wissen für alle Klassen  
in leicht verständlichen Formen  
FAHRSCHULE  
**FAVORITEN**  
ING. WALTER KOCK / TEL. 604 51 15  
1100 WIEN, BÜRGERGASSE 15

L17 Mit 16 lernen  
Mit 17 fahren  
Auskunft auch bei  
Lektor Hans HERMANN, Tel. 689 61 02

Nähtere Informationen:  
Wien 10, Bürgergasse 15  
Tel.: 604 51 55

[www.fahrschule-favoriten.at](http://www.fahrschule-favoriten.at)

fahrschule-  
favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor:  
Hans Hermann,  
Tel: 689 61 02

**IMPRESSUM:**  
Medieninhaber,  
Herausgeber,  
Verleger,  
Druck: Presbyterium der  
Evang. Pfarrgemeinde A.B.  
Wien - Favoriten - Thomaskirche;  
Tel. und Fax: 689-70-40,  
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,  
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr  
email:  
[buerо@thomaskirche.at](mailto:buerо@thomaskirche.at)  
[www.thomaskirche.at](http://www.thomaskirche.at)  
Redaktion:  
Andreas W. Carrara,  
Inge Rohm, alle  
Pichelmayergasse 2,  
1100 Wien



19P.b.b. GZ02Z032056  
Erscheinungsort: Wien  
Verlagspostamt: 1100 Wien  
Absender: Evang. Pfarramt A.B.  
Wien - Favoriten - Thomaskirche  
Pichelmayergasse 2, 1100 Wien

An jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!  
An jedem 1. u. 3. Sonntag i. M. mit Abendmahl

Unser **Kindergottesdienst**  
macht auch Sommerferien. Da-  
nach freuen wir uns wieder  
auf euren Besuch.



Herzliche  
Einladung  
zum Kir-  
chenkaffee,  
jeden Sonntag nach  
dem Gottesdienst!



## Gottesdienste und Aktivitäten:

### Juni:

22. KIGO - Abschlussfest und Kabarettabend  
18.00 Uhr Kabarettabend  
23. 10.00 Uhr Familiengottesdienst und im Anschluss Sommerfest  
27. 08.00 Uhr ökum. AHS-Schulschlussgottesdienst  
28. 08.00 Uhr ökum. Volks- u. Hauptschul- und  
KMS-Gottesdienst

### August:

04. 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst  
18. 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst  
22. 18.00 Uhr MitArbeiterKreis  
**23.-25. Gemeindefreizeit  
in Spital am Semmering**

**Flohmarkt** vom  
18. bis 20. Oktober !  
Bitte den Termin  
schon eintragen!

### September:

01. 10.00 Uhr Abendmahlgottesdienst  
08. 10.00 Uhr Rhythm.Gottesdienst

Schon jetzt möchten wir Sie einladen, beim

### **1. Gustav – Adolf – Vereinsabend am 22. September 2013, um 19.00 Uhr**

dabei zu sein! Wir wollen uns vierteljährlich zu einem gemütlichen Abend treffen, zum Austausch zwischen Menschen, denen der GAV aber auch evangelisches Leben in Wien wichtig ist.

Wir sind gespannt auf die 1. Zusammenkunft und freuen uns auf Ihr Kommen!

Für den Vorstand: Pfr. H. Schlenner, Pfr. G. Schwimbersky und Ilona Wendl

**Treffpunkt:** Heuriger „Herrgott aus Sta“, Wien 16, Speckbachergasse 14,